

COVID19-Schutzkonzept

**Crossminton Club Rheintal / Fürstentum Liechtenstein
Rheintal-Speeders**

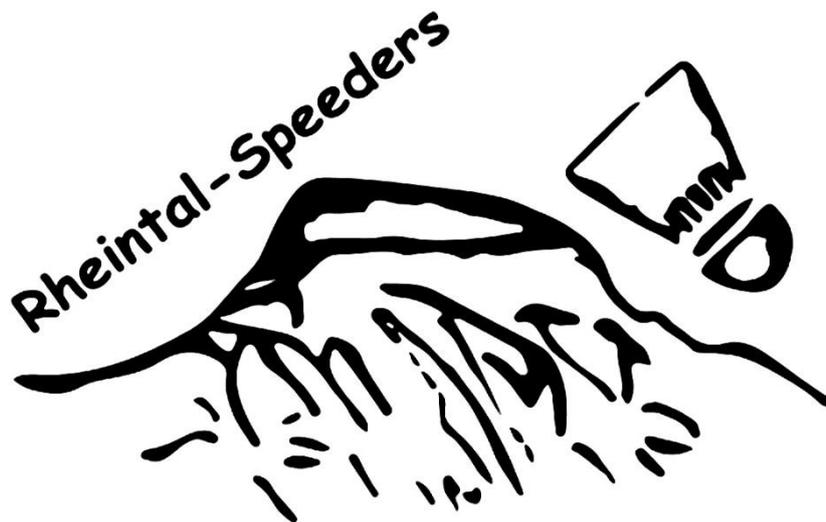
Trainings:

Montag: max. 15 Personen (Outdoor-Aktivitäten)

Donnerstag: max. 15 Personen (Outdoor-Aktivitäten)

Samstag: 14:00 – 17:00 Uhr max. 15 Personen (Crossminton / Spielwiese Kirchbünt)

ab 1. März 2021



Für die Ausübung der Sportart Crossminton / Speed-Badminton

In Zusammenarbeit mit dem SwissCrossminton Verband

Im Allgemeinen halten sich die Rheintal-Speeders an die Vorgaben des Bundesrates, der Kantone, der Gemeinde und des Verbandes.

Der Einfachheit halber wird in diesem Konzept die männliche Form verwendet, sie gilt jedoch für Männer sowie für Frauen.

Zusammenfassung übergeordnete Grundsätze:

- Einhaltung der Hygieneregeln des BAG.
- Social-Distancing (1.5m Mindestabstand zwischen allen Personen; kein Körperkontakt)
- Maximale Gruppengrösse von 15 Personen gemäss aktueller behördlicher Vorgabe. Wenn möglich immer gleiche Gruppenzusammenstellung. Protokollierung der Teilnehmenden zur Nachverfolgung möglicher Infektionsketten.
- Besonders gefährdete Personen müssen die spezifischen Vorgaben des BAG beachten.
- Maskenpflicht, sofern der vorgegebene Abstand nicht eingehalten werden kann.
- **Das Training findet draussen statt.**
- **Auf Veranstaltungen wird verzichtet.**

Die Nutzung der Sporthallen basiert auf den Vorgaben der Gemeinde Grabs.

Benutzung der Halle ist verboten.

Der Vereinsvorstand ist verantwortlich, dass die Trainingsorganisation der Spieler funktioniert. Emanuel Meier wurde als COVID19-Verantwortlicher bestimmt.

Vor der Outdoor-Aktivität / dem Training:

- Die Spieler reisen individuell und mit Einhaltung der übergeordneten Schutzmassnahmen zum Starttreffpunkt.
- Der Treffpunkt wird frühzeitig (spätestens am Mittag) bekanntgegeben.
- Spieler und Trainer mit Krankheitssymptomen dürfen nicht am Training teilnehmen. Sie bleiben zu Hause, respektive begeben sich in Isolation. Sie rufen ihren Hausarzt an und befolgen dessen Anweisung. Die Trainingsgruppe ist umgehend über die Krankheitssymptome zu orientieren.
- Max. 15 Personen
- Den Risikogruppen wird vom Besuch des Trainings abgeraten.
- Die Sportler melden sich rechtzeitig ab, damit ein ordentliches Protokoll erstellt werden kann.
- Die zwischenmenschlichen Kontakte wie Händeschütteln oder andere körperliche Kontakte als Begrüssung sind untersagt.
- Die Spieler erscheinen frühestens 5 Minuten vor dem Training.
- Jeder Spieler bringt sein eigenes Racket mit. (kein Racket = kein Training)
- Der Verein stellt ausreichend Desinfektionsmittel zur Verfügung.
- Die Spielfelder und das Trainingsmaterial wird nach Möglichkeit vom Trainingsverantwortlichen vor Trainingsstart aufgestellt (samstags).

Während der Outdoor-Aktivität / dem Training:

- Der Trainer ist Trainingsverantwortlicher. Die anderen halten sich an seine Weisungen.
- Es gilt Maskenpflicht, falls der Abstand nicht eingehalten werden können.
- Trainiert wird mit max. 15 Personen (Anmeldung erforderlich).
- Gespielt wird nur Einzel.
- Doppel wird nur gespielt, wenn die Personen aus gleichem Haushalt stammen.
- Während des gesamten Trainings findet kein Körperkontakt statt.
- Auf das traditionelle «Abklatschen» verzichten wir.

Nach dem Training:

- Abfall ist zu Hause zu entsorgen.
- Sämtliches Trainingsmaterial wird nach dem Training vom Trainingsverantwortlichen aufgeräumt, gereinigt und desinfiziert.
- Spielbälle (Speeders) werden ebenfalls desinfiziert.
- Auf das traditionelle Feierabendbier im Restaurant Schäfli wird verzichtet.
- Der jeweilige Trainer führt eine Anwesenheitsliste und meldet diese anschliessend dem COVID19-Beauftragten des Vereins. Dieser archiviert sie zur Rückverfolgung von Kontakten.

Beispiele für Outdoor-Aktivitäten:

- Spaziergang
- Vita-Parcour
- Schnitzeljagt
- Foxtrail
- Nacht-Skifahren
- Schlitteln
- ...

Dieses Konzept wurde allen per WhatsApp Vereinschat zugeschickt. Ebenfalls wird das Konzept auf der Homepage und auf sämtlichen Social Media Plattformen aufgeschaltet.

WICHTIG:

Wer sich nicht an die Regeln hält, wird auf Anweisung des jeweiligen Trainers durch den Vorstand von der Outdoor-Aktivität vom Training ausgeschlossen.

Der Vereinsvorstand ist für die Umsetzung des Schutzkonzepts verantwortlich. Er erwartet aber von allen Solidarität und Selbstverantwortung.

Vorstand Rheintal-Speeders

Emanuel Meier



Präsident

COVID19-Verantwortlicher

Anja Meier



Kassier

Samuel Meier



Vizepräsident